

Hilfesystem für CGMIMP, CGM-Importfilter.

© Copyright 1995-1996 - Henderson Software Inc.

Inhaltsverzeichnis

[Einführung](#)

[Optionen](#)

[Basic-Seite](#)

[Resources-Seite](#)

[Picture-Seite](#)

[Text-Seite](#)

[Primitives-Seite](#)

[CGM Opts-Seite](#)

[Dialogs-Seite](#)

[Korrektur von systematischen Fehlern durch automatisches Erkennen der Quelle](#)

[Schriftartenersetzung](#)

## **Einführung**

Diese HILFE enthält zusätzliche detaillierte Informationen zum CGM-Importfilter für MS Windows von Henderson Software Inc (HSI). Dieser Importfilter ist im Lieferumfang von Office 97 enthalten (und von SGML Author, zusammen mit dem CGM-Exportfilter).

Nach den Erläuterungen zur Geschichte von im Lieferumfang von MS-Anwendungsprodukten enthaltenen CGM-Filtern in dieser Einführung folgt eine Beschreibung der mit den Filter(n) verfügbaren Einstelloptionen für erfahrene Benutzer.

Der im Lieferumfang von Word/Office97 enthaltene neue CGM-Filter wurde von HSI entwickelt, um die Funktionalität des CGM-Filters zu erweitern, die im Lieferumfang von Office 95 enthalten waren. Durch diese Erweiterungen wurde der Filter von NIST als vollständig und einwandfrei eingestuft.

Der neue Filter stellt eine Office-kompatible Version von früheren HSI CGM-Filtern dar, die mit MS SGML Author 1.0 für Word 6 und MS SGML Author 1.1 für Word 95 erschienen sind (und diese sind außerdem direkt bei HSI erhältlich).

## Filteroptionen

Der *cgmimp*-Filter von HSI für den CGM-Import nach Microsoft Windows-Anwendungen verfügt über eine Reihe von Optionen für erfahrene Benutzer zur Feineinstellung der Konvertierung und des Imports von CGM.

Der Filter (zusammen mit dem CGM-Exportfilter) war zuerst mit dem Produkt SGML Author 1.0 für Word 6.x (Windows 3.1) und dann mit SGML Author 1.1 für Word 95 erhältlich. In den Versionen für Windows 3.1 sind die Anfangs- und Speicherwerte für Filteroptionen in einer Datei mit dem Namen **CGM.INI**. In den Windows 95-Versionen wird stattdessen die Registrierung verwendet.

Im weiteren Verlauf dieser HILFE sind alle Verweise auf die Registrierung äquivalent zur **CGM.INI** für Windows 3.1 (16-bit)-Versionen der Filter.

Die Möglichkeit für Benutzer, auf den Dialog für die Optionen zuzugreifen, wird durch eine der Optionen (OptionDialog) und der Zusammenarbeit der Filter mit den aufrufenden Anwendungen gesteuert. Es ist möglich, diesen Dialog zu öffnen, indem diese Option in der Registrierung bearbeitet wird.

Der *cgmimp*-Filter verfügt über die folgenden Optionen, um die Konvertierung von CGM nach WMF zu steuern.

Das "[Standardeinstellung]"-Ziel im Folgenden zeigt die standardmäßige Startkonfiguration der Filter. Verfügt die Registrierung nicht über eine Einstellung für eine vorgegebene Option, verwendet der Filter den Standardwert (wenn dieser nicht im Dialog geändert wird).

Beachten Sie (siehe oben), daß beim jedem Start der Filter die Option übernommen wird, die bei der letzten Ausführung der Filter eingestellt war, außer der Benutzer nimmt andere Einstellungen vor.

Die Anzahl der Optionen für *cgmimp* sieht zuerst vielleicht erschreckend aus. Bei vollständigen und korrekten CGM-Grafiken sollten Sie sich zum Glück keine große Gedanken über die Optionen machen müssen. Bei unvollständigen CGM-Grafiken oder bei solchen, bei denen bestimmte häufig auftretende Fehler oder Auslassungen auftreten, können die Optionen unter Umständen nutzbare Ergebnisse aus der Datei erzielen.

Einige der Optionen helfen beim Einstellen der Installation und können im allgemeinen von den meisten Benutzern ignoriert werden, die mit den Standardeinstellungen zufrieden sind. Viele der Optionen sollen die funktionalen Zuordnungen verbessern und einstellen oder Kompromisse zwischen der Qualität und Geschwindigkeit einer Grafik anbieten und sind nur für erfahrene Benutzer von Interesse.

Die *cgmimp*-Optionen sind in einer Reihe von "Seiten" angeordnet, wobei sich die Seitenauswahl auf der linken Seite des Dialogfeldes befindet. Wenn zwei Optionsnamen vorhanden sind, wird der erste im Dialogfeld und der zweite in {} in der Registrierung angezeigt.

## **Basic-Seite**

### **SaveOptions**

Speichert Optionen, wie sie am Ende des Dialogs eingestellt sind, in der Registrierung, beim Speichern des Optionen-Dialogs (über die Schaltfläche **OK**).

Aktiviert	Speichern [Standardeinstellung].
Deaktiviert	Nicht speichern.

### **BackgroundMode**

Möglichkeiten, wie Hintergrundfarben (oder nicht vorhandene Hintergrundfarben) bei CGM bearbeitet werden und was bei WMF als Hintergrundfarbe eingesetzt wird:

Insert	Verwendet die CGM-Hintergrundfarbe, fügt das WMF-Hintergrundrechteck ein [Standardeinstellung].
Substitute	Ersetzt den Wert der Option <i>BackgroundColor</i> mit der CGM-Hintergrundfarbe. Der Benutzer kann in einem Dialogfeld die neue Hintergrundfarbe auswählen.
Suppress	Ignoriert die CGM-Hintergrundfarbe, unterdrückt die Erstellung des WMF-Hintergrundrechteckes.

Einige CGM-Anwendungen machen einen schwerwiegenden Fehler beim Festlegen von Grafiken, was zu weißen Zeichnungen auf weißem Hintergrund oder schwarzen Zeichnungen auf schwarzem Hintergrund führen kann. Mit dieser Option können Sie solche fehlerhaften CGM-Grafiken korrigieren. Wenn der Importvorgang schon etwas fortgeschritten ist und Sie einen weißen oder schwarzen Bildschirm sehen, kann dies unter Umständen das Problem sein.

## Resources-Seite

### **Directory {ResourceDirectory}**

Pfadname zum Verzeichnis, in dem sich die Ressourcendateien für *cgmimp* befinden [Standardeinstellung: <install\_directory>\hsiapps].

### **Font Configuration {FontMap}**

Gibt die Datei zur Schriftartenzuordnung/-ersetzung an [Standardeinstellung: <ResourceDirectory>\hsi\_font.cfg].

Dies ist eine der wichtigsten Optionen, um gute Ergebnisse bei der CGM- nach WMF-Konvertierung zu erhalten. Der *cgmimp*-Filter versucht, jede eingehende Schriftartenanfrage in eine Schriftart zu übertragen, die Windows verstehen kann. *cgmimp* kann dadurch außerdem ein nicht vorhandenes Element der Schriftartenliste in einer Metadatei ausgleichen, und es ist möglich, einige Einstellungen der durchschnittlichen Schriftgrade bei der Zuordnung vorzunehmen. Die Datei **hsi\_font.cfg** (die Standardzuordnung) ist selbstdokumentierend. Gibt es in der CGM ungewöhnliche Schriftarten, sollten Sie diese Datei ändern oder besser eine getrennte Schriftartenzuordnungsdatei für jede Metadateiklasse erstellen, mit der Sie arbeiten.

Am Ende dieses Abschnitts finden Sie ein vollständiges Beispiel.

### **LogFile**

Name der zu verwendenden Protokolldatei (Aufzeichnung der Konvertierung, Fehler, Diagnosen) [Standardeinstellung: <ResourceDirectory>\hsi\_errs.log].

### **{WMFToDisk}**

Bestimmt, ob *cgmimp* die WMF auf Diskette schreibt oder nur in den Arbeitsspeicher zum Anzeigen.

Aktiviert      Schreibt Datei auf Diskette.

Deaktiviert    Schreibt keine Datei auf Diskette [Standardeinstellung].

### **{WMFFileName}**

Name der zu erstellenden WMF-Datei auf Diskette [Standardeinstellung: \*.wmf].

## Picture-Seite

### **Picture**

Wählt aus, welche Grafiknummer in Metadateien mit mehreren Grafiken interpretiert werden soll. Die Grafiknummer muß für die Metadatei gültig sein, ansonsten wird ein Fehler diagnostiziert. [Standardeinstellung: 1].

Es gibt Metadateien mit mehreren Grafiken, auch wenn sie selten sind. Ein Hilfsprogramm, wie z. B. MetaCheck™, kann Metadateien mit mehreren Grafiken erkennen. In Zukunft kann *cgmimp* unter Umständen eine Meldung erzeugen, die besagt, daß mehrere Grafiken vorhanden sind (wenn Grafik Nr.1 ausgewählt ist). Es gibt einige Metadateien mit einer leeren ersten Grafik und einer guten zweiten Grafik.

Ein Fehler wird protokolliert, wenn die ausgewählte Grafik nicht in der Metadatei vorhanden ist (Beispiel: Auswählen der Grafik Nr.2 in einer Metadatei mit einer Grafik). Der Benutzer muß die Funktion SaveOptions beachten: wenn die Grafik Nr. 6 für eine Konvertierung ausgewählt ist, ist dies die Standardeinstellung für die Grafiknummer in der nächsten Konvertierung.

### **Restrict Size**

Ist der CGM-Skalierungsmodus `abstrakt', wird auf jeden Fall die WMF-Grafikgröße von 4x4 Zoll ausgewählt, diese Option hat dann keine Auswirkung (und CGM-Grafiken werden 4x4-Zoll-WMF-Grafiken zugeordnet). Ist der CGM-Skalierungsmodus `metrisch', dann gilt:

- Deaktiviert    Erzwingt nicht die WMF-Grafikgröße, wenn die CGM-Grafik `metrisch' ist [Standardeinstellung].
- Aktiviert      Ist die CGM-Grafik größer als 4x4 Zoll, wird die Grafik auf 4x4 Zoll in der WMF-Datei verkleinert.

`Abstrakte' CGM-Grafiken haben keine festgelegte Größe, sie können in jeder Größe korrekt angezeigt werden. `Metrische' CGM-Grafiken haben eine festgelegte Größe. Mit dieser Option können die Benutzer entweder die Größeneinstellung beim Zuordnen zur WMF-Grafik beibehalten (was zu dem Versuch führen kann, eine Hochformats-Zeichnung auf dem Bildschirm anzuzeigen) oder die festgelegte Größe/Skalierung unterdrücken und die CGM-Grafik in eine 4x4-Zoll-WMF-Grafik zu konvertieren.

### **Preserve Coord Range {PreserveVDC}**

Legt fest, ob der Bereich der Eingangs-CGM-Koordinaten in der Ausgangs-WMF-Datei genau beibehalten wird.

- Deaktiviert            Maßstabsgerechte Vergrößerung des Koordinatenbereichs [Standardeinstellung].
- Aktiviert              Behält die Eingangskoordinaten in der Ausgangsdatei bei.

Selbst CGM-Dateien mit ungenauen Ganzzahlkoordinaten weisen viele unterschiedliche Koordinatenbereiche in den Eingangsgrafiken auf. Koordinatenbereiche von 1000 oder weniger

sind nicht unüblich. Das kann zu schlechten Ergebnisse führen, wenn z. B. Text- oder Liniensimulationen ausgewählt werden. Daher besteht die standardmäßige Arbeitsweise von HSIview darin, den Eingabekoordinatenbereich zu vergrößern, um eine WMF-Grafik mit einer größeren Genauigkeit (etwa 16.000) zu erstellen. Mit dieser Option können Sie diese Funktion in den Fällen unterdrücken, in denen der genaue Koordinatenbereich in der Ausgabedatei beibehalten werden muß.

### **Clip Horizontal Adjust Factor {HorizontalClipAdjust}**

Ein Epsilon, das zu der Breite der Rechtecke von Windows-Clips hinzugefügt oder weggenommen werden kann. Positive Werte erhöhen die Größe (Wegnehmen auf der linken und Hinzufügen auf der rechten Seite) und negative Werte verringern die Größe (Hinzufügen auf der linken und Wegnehmen auf der rechten Seite). Dies ist eine reelle Zahl im Bereich von -1.00 bis +1.00, was als Bruchteil der VDC-Umfangsgröße interpretiert wird. Die "VDC-Größe" berechnet sich aus der Länge der längsten Seite des VDC-Umfangs [Standardeinstellung: 0.0].

Das Problem, das sich in der Diskussion über RectangleMode angedeutet hat, betrifft auch WMF-Clips (wenigstens rechteckige Clips). Perfekte CGM-Grafiken verlieren unter Umständen Linien auf der rechten und unteren Seite von rechteckigen Flächen, und das genaue Ergebnis hängt von dem Anzeigegerät ab. Mit dieser Option können *cgmimp*-Benutzer dieses Verhalten von WMF/GDI ausgleichen.

### **Clip Vertical Adjust Factor {VerticalClipAdjust}**

Epsilon, das zu der Höhe der Rechtecke von Windows-Clips hinzugefügt oder weggenommen werden kann. Positive Werte erhöhen die Größe (Wegnehmen auf der unteren und Hinzufügen auf der oberen Seite) und negative Werte verringern die Größe (Hinzufügen auf der unteren und Wegnehmen auf der oberen Seite). Dies ist eine reelle Zahl im Bereich von -1.00 bis +1.00, was als Bruchteil der VDC-Umfangsgröße interpretiert wird. Die "VDC-Größe" berechnet sich aus der Länge der längsten Seite des VDC-Umfangs [Standardeinstellung: 0.0].

Siehe auch Clip Horizontal Adjust Factor.

## Text-Seite

### **SimulateText**

Legt fest, ob Text simuliert wird, wenn eine Eingangsschriftart dies zuläßt. Standardmäßig wird die Schriftart einer TrueType-Schriftart zugeordnet (mit den durchschnittlichen Größeneinstellungen, siehe **hsi\_fonts.cfg**). *cgmimp* verfügt über einen integrierten Textsimulator für die Fälle, in denen absolute Genauigkeit erforderlich ist (als Kompromiß werden CGM-Textelemente in WMF-Linien umgewandelt).

Deaktiviert            Verwendet nur TrueType als Ersatz [Standardeinstellung].

Aktiviert             Führt die Umwandlung in Linien/Polygone durch, falls möglich.

### **CGM Character Set {DefaultCharSet}**

Bestimmt, daß *cgmimp* den folgenden Zeichensatz als gesetzt nehmen soll:

ISOLatin1    [Standardeinstellung].

ANSI            "Erweiterte" Version von ISOLatin1 von Windows.

OEM            kommt manchmal in CGM-Grafiken aus anderen Windows-Anwendungen vor.

Wenn Zeichen wie "Aufzählungszeichen" in der Anzeige der CGM-Grafik vorkommen sollen, aber nicht angezeigt werden, ist es wahrscheinlich, daß das CGM-Programm OEM- oder ANSI-Zeichen direkt in die CGM-Grafik ohne ausreichende Erklärung oder Zuordnung übergeben hat. Der Benutzer kann dies in *cgmimp* einstellen und manchmal falsch zugeordnete Zeichen wiederherstellen.

Die Anwendung dieser Information wird von der Option *OverRideCGMCharSet* gesteuert.

### **Override CGM Character Set {OverRideCGMCharSet}**

Deaktiviert    Nicht überschreiben [Standardeinstellung].

Aktiviert      Überschreiben.

- Ist die Option deaktiviert, werden jede beliebigen verständlichen Zeichensatzdaten in der CGM-Grafik verwendet, ohne den Wert von *DefaultCharSet* zu beachten. Ist die Option aktiviert, wird der Wert der Option *DefaultCharSet* überschrieben, unabhängig davon, welche Daten sich in der CGM-Datei befinden (d. h. der Filter geht davon aus, daß jeglichen Daten in der CGM-Grafik falsch sind).

### **WMF Character Set {MapCharSet}**

Bestimmt, was *cgmimp* mit dem Zeichensatz der CGM-Grafik machen soll (wie es vom Inhalt der CGM-Grafik selbst und von den vorherigen zwei Optionen eingestellt ist):

ANSI            Ordnet dem ISOLatin1- oder ANSI-Zeichensatz in der Eingabe-CGM-Grafik den ANSI-Zeichensatz in der Ausgabe-WMF-Grafik zu [Standardeinstellung].

OEM            Behält den ANSI-Zeichensatz und den OEM-Zeichensatz genau bei.



*Diese Funktion befindet sich noch in der Entwicklung. Die Kombination von OEM für DefaultCharSet und ANSI für MapCharSet korrigiert CGM-Grafiken, die mit OEM-Codes erstellt wurden. Andere Kombinationen sind unter Umständen nicht verwendbar.*

### **Restricted Text {RestrictedTextFit}**

Bestimmt, wie *cgmimp* Text an das Beschränkungsfeld für das Restricted Text-Element angepaßt:

**BoxCap** Text soll in der Breite genau in das Beschränkungsfeld passen, und die untere und

obere Linie des Textes soll in der Höhe genau in das Beschränkungsfeld passen [Standardeinstellung].

**IsotropicCap** Text soll entweder in der Breite oder in der Höhe in das Beschränkungsfeld passen, wobei die andere Größe beibehalten wird, ohne das Seitenverhältnis des Textes zu ändern.

Die genauen Bedeutungen sind in CGM:1992 definiert.

## Primitives-Seite

### **PatternMode**

Richtlinien bei der Bearbeitung von Mustern. Zuordnungsweisen von Definitionen der CGM-Mustertabelle und Mustergrößen zu WMF-Grafiken:

Normal	Ist das CGM-Muster 8x8, wird es dem WMF-Muster direkt zugeordnet und die CGM-Mustergröße ignoriert; ist das CGM-Muster nicht 8x8, wird das Muster genau in eine Mustergröße von maximal { CGM-Mustergröße, 1/75 VDC-Umfang } umgewandelt [Standardeinstellung].
Fast	CGM-Muster werden immer 8x8-WMF-Muster zugeordnet, und die Mustergröße wird ignoriert (wobei Sie unter Umständen einen teilweisen Verlust der Musterintegrität riskieren, wenn das Muster nicht 8x8 ist).
Correct	Definierte Muster werden immer genau umgewandelt, und die Mustergröße wird genau beibehalten, außer wenn die Mustergröße zu klein oder gar nicht angezeigt wird. Dann sollte 1/75 des VDC-Umfanges verwendet werden.
Exact	Das definierte Muster wird immer verwendet, und die Mustergröße wird beibehalten, unabhängig davon, ob es unecht erscheint.

Eine der herausragenden Funktionen des *cgmimp*-Filters ist, daß er CGM-Grafiken mit Mustern Flächen zur WMF-Grafik genau zuordnen kann. WMF-Grafiken verfügen nur über begrenzte Musterfunktionen im Vergleich zu CGM-Grafiken. Wenn die CGM-Grafiken in einer Windows-Grafikanwendung erstellt wurden, ist es wahrscheinlich, daß die genaue Zuordnung gute Ergebnisse erzielt. In anderen Fällen (wenn z. B. einige umfangreiche PIP-Anwendungen 32x32-Muster verwenden) liefert die Mustersimulation des Filters gute Ergebnisse. Diese Simulation ist jedoch sehr langsam und speicherintensiv. Die beiden Filter können Muster wieder zurückwandeln, die Umwandlung von CGM in WMF in CGM erzeugt dieselbe CGM-Grafik.

### **LineMode**

Legt fest, ob Linien genau umgewandelt werden, wobei unter Umständen die Liniensimulation erforderlich ist, oder ob WMF-Linien verwendet werden.

Never	Der bestmögliche Näherungswert wird immer bei WMF-Linienattributen verwendet (der unter Umständen bei einigen erweiterten Linientypen (CALs) weit entfernt liegen kann).
Conditional	Simuliert, falls erforderlich, um die genaue Kombination von Linientypen und Linienbreiten von CGM-Grafiken WMF-Grafiken akkurat zuzuordnen, ansonsten werden, falls erforderlich, WMF-Linienattribute verwendet [Standardeinstellung].
Always	Simuliert immer, um die genaueste Umwandlung von Linien zu erhalten.

WMF unterstützt gestrichelte Linien nur mit der Nominalbreite und breite Linien nur dann, wenn durchgezogen sind. Es unterstützt nicht solche Linientypen wie die CALs-Linientypen. Der *cgmimp*-Filter enthält einen Linientypsimitator, der in allen Fällen genaue Ergebnisse erzielt. Er

ist jedoch sehr zeitaufwendig, erstellt größere WMF-Dateien und wandelt einzelne CGM-Linensegmente in mehrere WMF-Elemente um.

Die empfohlene Einstellung ist "conditional", die gute Ergebnisse liefert, gegebenenfalls jedoch WMF-Linien verwendet.

### **EdgeMode**

Legt fest, ob Kanten in gefüllte Flächen (Polygone, Kreise usw.) genau umgewandelt werden, wobei unter Umständen die Kantentypsimitation erforderlich ist, oder ob WMF-Kanten verwendet werden sollen.

Never	Der bestmögliche Näherungswert wird immer bei WMF-Linienattributen verwendet (der unter Umständen bei einigen erweiterten Linientypen (CALS) weit entfernt liegen kann).
Conditional	Simuliert, falls erforderlich, um die genaue Kombination von Linientypen und Linienbreiten von CGM-Grafiken WMF-Grafiken einwandfrei zuzuordnen, ansonsten werden, falls erforderlich, WMF-Linienattribute verwendet [Standardeinstellung].
Always .	Simuliert immer, um die genaueste Umwandlung von Linien zu erhalten.

### **Use WMF Rectangles {Rectangles}**

Legt fest, ob CGM-Rechtecken WMF-Rechtecke zugeordnet werden oder ob CGM-Rechtecken durch WMF-Polygone simuliert werden.

Aktiviert Ordnet WMF-Rechtecke zu.

Deaktiviert Ordnet WMF-Polygone zu [Standardeinstellung].

WMF-Rechtecke haben einige ungewöhnliche Regeln in Bezug auf die Innenfläche im Verhältnis zu den vier Kanten. Obwohl es wünschenswert und effizienter ist, CGM-Rechtecke zu bewahren, kann das manchmal zu ungenauen Ergebnissen führen. Daher werden WMF-Rechtecke standardmäßig vermieden. Mit dieser Option können Benutzer jedoch erzwingen, daß WMF-Rechtecke erzeugt werden.

### **Insert WMF Window {InsertWindow}**

Legt fest, ob die Informationen zu Grafikfenster/-größe der PictInfo-Struktur in die WMF-Grafik in Form von SetWindowOrg und SetWindowExt eingefügt werden. Fast alle Standard-WMF-Leseanwendungen müssen darüber verfügen.

Deaktiviert Nicht einfügen.

Aktiviert Einfügen [Standardeinstellung].

### **Use WMF Palette Colors {UsePaletteColors}**

Legt fest, welche der beiden Farbzuordnungsrichtlinien in die WNF-Datei eingebettet werden.

Aktiviert Verwendet das PALETTERGB-Makro zum Erstellen von Farben.

Deaktiviert Verwendet das RGB-Marko [Standardeinstellung].

Ist die Option aktiviert, enthält die WMF-Datei Anweisungen für das Umwandlungsprogramm, *kein* Farbraster zu verwenden. Ist die Option deaktiviert, sollte die WMF-Anzeige Farben optimal darstellen, einschließlich der Raster bei Geräten mit beschränkter Hardware-Palette.

Das erzielte Ergebnis, wenn die Option aktiviert ist, hängen vom Umwandlungsprogramm der erzeugten WMF-Datei ab. Gute Ergebnisse werden mit Word erzielt.

### **Map To 5x9x5 Colors {MapColors}**

Legt die Behandlung von farbintensiven Cell Array-Elementen.

Aktiviert      Aktiviert die Funktion.

Deaktiviert    Deaktiviert die Funktion [Standardeinstellung].

Sind Cell Array (Raster)-Elemente in der CGM-Grafik enthalten, die eine große Anzahl von ähnlichen, aber unterschiedlichen Farben enthalten, sollte diese Option aktiviert werden. Die aktuellen Einstellungen beschränken die Anzahl von unterschiedlichen Farben, die an die WMF-Grafik in einem Rasterelement weitergegeben wird, auf 256. Ist diese Option deaktiviert, werden die Rasterfarben der Farbe zugeordnet, die in einem Farbgitter von 5 Rot, 9 Grün, 5 Blau und 32 Grau am nächsten liegt. Die Nachteile dieser Option sind leichte Abweichung in der Farbe, der Vorteil liegt jedoch darin, daß vermieden wird, das 256-Farblimit in einigen kleinen Teilen des Farbspektrums auszuschöpfen (wodurch sehr schlechte Ergebnisse entstehen).

### **Make Bitmaps Printable {Printable}**

Bestimmt, daß Bitmaps erstellt werden, die nicht komprimiert oder gekippt sind.

Aktiviert      Aktiviert diese Funktion.

Deaktiviert    Deaktiviert diese Funktion [Standardeinstellung].

Einige Druckertreiber können keine komprimierten oder gekippten Rasterelemente bearbeiten. Mit dieser Option können mehr einfache Rasterelemente erzeugt werden, die Druckertreiber besser verarbeiten können. Beachten Sie, daß dadurch die importierten Dateien größer werden.

## CGM Opts-Seite

### **MetafileSource**

*Zukünftige Option, noch nicht vollständig implementiert.* Gibt Informationen an, um das Korrigieren von systematischen Fehlern zu steuern:

- |           |   |
|-----------|---|
| suppress  | Es wird keine Korrektur von systematischen Fehlern durchgeführt, selbst wenn erkannt wurde, daß die Metadateiquelle systematische Fehler erkennen kann.   |
| default   | Es wurde erkannt, daß systematische Fehler der Metadateiquelle von <i>cgmimp</i> korrigiert werden können; diese Fehler werden während der Konvertierung korrigiert [Standardeinstellung].  |
| <prod_id> | Zukünftiger Wert, kann jetzt nicht verwendet werden, unabhängig davon, ob <i>cgmimp</i> die Metadateiquelle erkennt; mit der Kennzeichnerzeichenfolge prod_id kann festgelegt werden, welche Korrekturfunktion an der Metadatei durchgeführt werden soll. |

In dieser Version kann die Korrekturfunktion nur an Metadateien von einigen bestimmten alten Versionen von Harvard Graphics- und Lotus Freelance-Produkten durchgeführt werden. Anderen werden abhängig vom Bedarf der Kunden hinzugefügt. Der Wert "prod\_id" ist noch nicht vollständig implementiert. Geplant: Harvard; GSS; Corel; Freelance; HiJaak; Micrografx.

## Dialogs-Seite

### **Display**

Legt fest, ob die vom Filter erzeugte Anzeige nur aus dem Fortschritt/Abbrechen-Fenster besteht oder ob auch das Fehler-Fenster angezeigt werden soll:

All Zeigt sowohl den Fortschritt- als auch den Fehler-Dialog [Standardeinstellung].

Progress Zeigt nur das Fortschritt-Fenster an.

Es ist in dieser Version nicht möglich, die Anzeige des Fortschritt-Fensters auszuschalten. Es wird vom Filter für bestimmte wichtige Operationen benötigt.

### **OptionDialog**

Anzeige des Optionen-Dialogfeldes.

Never Das Optionen-Dialogfeld wird nie angezeigt.

Always Das Optionen-Dialogfeld wird bei jedem Aufruf von *cgmimp* angezeigt.

Requested Das Optionen-Dialogfeld wird nur angezeigt, wenn die aufrufende Anwendung (z. B. Word) es über ein der API-Funktionen des Standardfilters (GetFilterPref) aufruft.

### **ShowResources**

Eine Diagnose-/Fehlerbehebungsoption, die bei der Lösung von Problemen mit den Systemressourcen hilft (in Zusammenarbeit mit dem HSI-Kundendienst).

Aktiviert Zeigt Ressourcen.

Deaktiviert Zeigt keine Ressourcen [Standardeinstellung].

### **ShowErrors**

Zeigt an, ob Fehler in einem Dialogfeld angezeigt und in eine Protokolldatei geschrieben werden sollen oder nur in die Protokolldatei geschrieben werden sollen.

Aktiviert Anzeigen der Fehler.

Deaktiviert Protokollieren der Fehler [Standardeinstellung].

## **Korrektur von systematischen Fehlern durch automatisches Erkennen der Quelle**

1. Es gibt minimale Unterstützung bei der Korrektur von systematischen Fehlern, die von einigen CGM-generierenden Anwendungen verursacht wurden, durch automatisches Erkennen der Quelle. Weitere Hilfe wird bei Bedarf hinzugefügt. HSI führt benutzerdefinierte Korrekturen für wichtige Austauschquellen von Filtern durch.

## Dateiformat für die Schriftartenersetzung

Der Benutzer kann wenig verwendete Schriftarten aus der CGM-Schriftartenliste oder selbst nicht in der CGM-Schriftartenliste vorkommende Schriftarten mit Hilfe der Schriftartenersetzungsfunktion korrigieren. Dafür ist eine Datei notwendig, die Schriftartenkonfigurationsdatei, die die Zuordnung von nichtunterstützten oder fehlenden Schriftarten in der CGM-Datei zu Schriftarten, die lokal für die Anwendung verfügbar sind, steuert.

Die Schriftartenkonfigurationsdatei besteht aus einer Reihe von Anweisungen, eine pro Zeile. Jede Anweisung besteht aus einem Befehl, einer Argumentliste und einer Zeichenkette mit dem Namen der Schriftart. Der Befehl, die Argumentliste und die Zeichenkette mit dem Namen der Schriftart werden durch ein Leerzeichen oder einen Tabstop getrennt. Besteht die Argumentliste aus mehr als einem Argument, werden die Argumente mit Kommata und optionalen Leerzeichen getrennt. Die Zeichenkette mit dem Namen der Schriftart muß in Anführungszeichen stehen. Zeilen, die in Spalte 1 mit einem "#" beginnen, werden ignoriert.

Es gibt drei Befehle: **index**, **keyword**, **match** und **default**. Das Argument für **index** ist eine einzelne Ganzzahl. Ist der Index für die Schriftart gleich dieser Ganzzahl, wird die entsprechende Schriftart verwendet.

Das Argument für den Befehl **keyword** ist eine Liste von Zeichenketten, für im CGM-Schriftartenname gesucht wird. Werden alle Zeichenketten gefunden, wird die entsprechende Schriftart verwendet.

Das Argument für den Befehl **match** ist eine einzelne Zeichenkette in Anführungszeichen. Ist der CGM-Schriftartenname mit dieser Zeichenkette identisch (wobei die Groß- und Kleinschreibung ignoriert wird), wird die entsprechende Schriftart verwendet.

Das Schlüsselwort **default** hat keine Argumentliste. Die aufgelistete Zeichenkette mit dem Namen der Schriftart wird verwendet, wenn keine anderen Anweisungen mit der CGM-Schriftart übereinstimmen.

Beim Suchen nach einer Schriftart, die verwendet werden kann, wird die Schriftartenkonfigurationsdatei von der ersten bis zur letzten Anweisung durchsucht. Sobald ein Anweisung gefunden wurde, die mit der Spezifikation der CGM-Schriftart übereinstimmt, wird die Suche beendet. Die Bearbeitungsreihenfolge beinhaltet, daß die speziellen Anweisungen am Anfang und die allgemeinen Anweisungen am Ende angeordnet sein müssen.

Zwei zusätzliche Felder müssen unter Umständen am Ende jeder Befehlszeile hinzugefügt werden. Diese bestehen aus Skalierungsfaktoren mit der relativen Höhe und Breite, die bei jedem Text angewendet werden, bei dem der Ersetzungsbefehl ausgeführt wird. Diese Felder sind optional, wenn jedoch einer angegeben ist, muß der andere auch angegeben werden. Wenn diese Felder nicht vorhanden sind, wird keine Skalierung vorgenommen.

# HSI CGM Font Configuration File.



```

# -----
#
# Command syntax:
#   command arguments   "font_name_string"
#
#   commands are:
#       index n         "font_name_string"
#       match "string"  "font_name_string"
#       keyword word [, word, ...] "font_name_string"
#
# -----
#
# The font name string provides an index into an internal table
#
#   1 - Courier New", FW_NORMAL
#   2 Courier New", FW_BOLD
#   3 Courier New", FW_NORMAL,italic
#   4 Courier New", FW_BOLD, italic
#   5 Arial", FW_NORMAL
#   6 Arial", FW_BOLD
#   7 Arial", FW_NORMAL, italic
#   8 Arial", FW_BOLD, italic
#   9 Times New Roman" FW_NORAML
#  10 Times New Roman" FW_BOLD
#  11 Times New Roman", FW_NORMAL, italic
#  12 Times New Roman", FW_BOLD, italic
#  13 Symbol", FW_NORMAL,
#  14 Wingdings", FW_NORMAL
#  15 Script", FW_NORMAL
#
#
keyword HERSHEY, CARTOGRAPHIC, ROMAN "5" 1.19 1.0
keyword HERSHEY, CARTOGRAPHIC, GREEK "13" 1.0 1.0
keyword HERSHEY, SIMPLEX, ROMAN      "5" 1.19 1.0
keyword HERSHEY, SIMPLEX, GREEK      "13" 1.0 1.0
keyword HERSHEY, SIMPLEX, SCRIPT     "11" 1.43 1.0
keyword HERSHEY, COMPLEX, ROMAN      "9" 1.1 1.0
keyword HERSHEY, COMPLEX, GREEK      "13" 1.0 1.0
keyword HERSHEY, COMPLEX, SCRIPT     "12" 1.39 1.0
keyword HERSHEY, COMPLEX, ITALIC     "11" 1.43 1.0
keyword HERSHEY, COMPLEX, CYRILLIC   "1" 0.91 1.0
keyword HERSHEY, DUPLEX, ROMAN       "6" 1.1 1.0
keyword HERSHEY, TRIPLEX, ROMAN      "10" 1.33 1.0
keyword HERSHEY, TRIPLEX, ITALIC     "12" 1.38 1.0
keyword HERSHEY, GOTHIC, GERMAN      "1" 0.91 1.0
keyword HERSHEY, GOTHIC, ENGLISH     "1" 0.91 1.0
keyword HERSHEY, GOTHIC, ITALIAN     "1" 0.91 1.0

```

keyword HERSHEY, SYMBOL, SET1	"13"	1.0	1.0
keyword HERSHEY, SYMBOL, SET2	"13"	1.0	1.0
keyword HERSHEY, SYMBOL, MATH	"13"	1.0	1.0
keyword HERSHEY, SYMBOL	"13"	1.0	1.0
#			
# Handle a few generic keywords			
#			
keyword Sans, Serif, Bold, Italic	"8"		
keyword Sans, Serif, Bold, Oblique	"8"		
keyword Sans, Serif, Bol	"6"		
keyword Sans, Serif, Italic	"7"		
keyword Sans, Serif, Oblique	"7"		
keyword Sans, Serif	"5"		
#			
keyword Serif, Bold, Italic	"12"		
keyword Serif, Bold, Oblique	"12"		
keyword Serif, Italic	"11"		
keyword Serif, Oblique	"11"		
keyword Serif, Bold	"10"		
keyword Serif	"9"		
#			
keyword Courier, Bold, Italic	"4"		
keyword Courier, Bold, Oblique	"4"		
keyword Courier, Bold	"2"		
keyword Courier, Italic	"3"		
keyword Courier, Oblique	"3"		
keyword Courier	"1"		
#			
keyword Times, Bold, Italic	"12"		
keyword Times, Bold, Oblique	"12"		
keyword Times, Bold	"10"		
keyword Times, Italic	"11"		
keyword Times, Oblique	"11"		
keyword Times	"9"		
#			
keyword Helvetica, Narrow, Bold, Italic	"8"		
keyword Helvetica, Narrow, Bold, Oblique	"8"		
keyword Helvetica, Narrow, Bold	"6"		
keyword Helvetica, Narrow, Italic	"7"		
keyword Helvetica, Bold, Italic	"8"		
keyword Helvetica, Bold, Oblique	"8"		
keyword Helvetica, Oblique	"7"		
keyword Helvetica, Bold	"6"		
keyword Helvetica, Italic	"7"		
keyword Helvetica, Oblique	"7"		
keyword Helvetica, Narrow	"5"		

keyword Helvetica	"5"
#	
keyword AvantGarde, Bold, Italic	"8"
keyword AvantGarde, Bold, Oblique	"8"
keyword AvantGarde, Bold	"6"
keyword AvantGarde, Italic	"7"
keyword AvantGarde, Oblique	"7"
keyword AvantGarde	"7"
#	
keyword Bookman, Bold, Italic	"8"
keyword Bookman, Bold, Oblique	"8"
keyword Bookman, Bold	"6"
keyword Bookman, Italic	"7"
keyword Bookman, Oblique	"7"
keyword Bookman	"5"
#	
keyword LucidaSans, Bold, Italic	"12"
keyword LucidaSans, Bold, Oblique	"12"
keyword LucidaSans, Bold	"10"
keyword LucidaSans, Italic	"11"
keyword LucidaSans, Oblique	"11"
keyword LucidaSans	"9"
#	
keyword NewCenturySchlbk, Bold, Italic	"12"
keyword NewCenturySchlbk, Bold, Oblique	"12"
keyword NewCenturySchlbk, Bold	"10"
keyword NewCenturySchlbk, Italic	"11"
keyword NewCenturySchlbk, Oblique	"11"
keyword NewCenturySchlbk	"9"
#	
keyword Palatino, Bold, Italic	"8"
keyword Palatino, Bold, Oblique	"8"
keyword Palatino, Bold	"6"
keyword Palatino, Italic	"7"
keyword Palatino, Oblique	"7"
keyword Palatino	"5"
#	
keyword Symbol	"13"
#	
keyword ZapfChancery	"14"
#	
keyword ZapfDingbats	"14"
#	
# use Times for fonts	
# with no recognized type family name	

#  
keyword Bold, Italic "12"  
keyword Bold, Oblique "12"  
keyword Bold "10"  
keyword Italic "11"  
keyword Oblique "11"

#

#

keyword 10 "10"  
keyword 11 "11"  
keyword 12 "12"  
keyword 13 "13"  
keyword 14 "14"  
keyword 15 "15"  
keyword 1 "1"  
keyword 2 "2"  
keyword 3 "3"  
keyword 4 "4"  
keyword 5 "5"  
keyword 6 "6"  
keyword 7 "7"  
keyword 8 "8"  
keyword 9 "9"

#

#

#

index 1 "5"  
index 2 "7"  
index 3 "6"  
index 4 "8"  
index 5 "5"  
index 6 "7"  
index 7 "6"  
index 8 "8"

Wählt die Basisoptionen aus: Speichern von Optionen und Steuern der Hintergrundfarbe.

Wählt die Ressourcenoptionen aus: Speicherort der Support-Dateien.

Wählt die Fehlerbehebungsoptionen aus: verschiedene Testoptionen.

Wählt die Grafikoptionen aus: Steuern der Koordinaten; Größenbeständigkeit von Clips; Beschränkungen der Grafikgröße.



Wählt die Textoptionen aus: Simulation; Stil von beschränktem Text; Zeichensätze.

Wählt die grundlegenden Elementoptionen aus: Steuerung von Linien und Kanten;  
Mustersimulation; Farbsteuerung.

Wählt die CGM-Optionen aus: Korrektur von systematischen Fehlern durch automatisches Erkennen der Quelle.

Steuert die Anzeige der Dialoge.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Optionen zwischen Sitzungen zu speichern.

Steuert die Optionen der Hintergrundfarbe.

Wählt den Hintergrundmodus aus:

Insert - Verwendet das Hintergrundelement, falls vorhanden.

Suppress - Interpretiert nicht das Hintergrundelement.

Substitute - Verwendet die Farbe, die hier als Hintergrund ausgewählt ist.

Öffnet einen Dialog zur Auswahl der Hintergrundfarbe.



Gibt den vollständigen Pfad des Ressourcenverzeichnis an.

Gibt den Namen der Schriftartenzuordnungsdatei an.

Gibt den Namen der Datei an, in die Statusmeldungen geschrieben werden.

Gibt den WMF-Diskettendateinamen an.

Gibt an, welche CGM-Grafik importiert werden soll.

Aktivieren Sie diese Option, um die Größe von metrischen Grafiken auf 4x4 Zoll zu beschränken.

Aktivieren Sie diese Option, um die CGM-Koordinaten in der importierten Datei beizubehalten.

Gibt den Prozentwert von VDC an, um die Fläche des Clips in der horizontalen Richtung zu vergrößern.



Gibt den Prozentwert von VDC an, um die Fläche des Clips in der vertikalen Richtung zu vergrößern.

Aktivieren Sie diese Option, um Text durch Linien oder Polygone zu ersetzen.

Wählt den beschränkten Texttyp aus.

Wenn aktiviert, wird das Zeichensatzelement in der CGM-Grafik ignoriert wird.

Wählt den CGM-Zeichensatz aus.

Wählt den WMF-Zeichensatz aus.

Wählt den Mustermodus aus:

Normal - Ist das CGM-Muster 8x8, wird die CGM-Mustergröße ignoriert; ansonsten wird das Muster genau in eine Mustergröße von maximal { CGM-Mustergröße, 1/75 VDC-Umfang } umgewandelt.

Fast - CGM-Muster werden immer 8x8 zugeordnet, und die Muster werden ignoriert.

Correct - Das Muster wird immer genau in eine Mustergröße von maximal { CGM-Mustergröße, 1/75 VDC-Umfang } umgewandelt.

Exact - Das Muster wird immer genau umgewandelt.

Wählt den Umwandlungsmodus für Kanten aus:

Never simulate - Ursprüngliche WMF-Kanten werden verwendet.

Conditional - Verwendet ursprüngliche Kanten, wenn es einwandfrei funktioniert, ansonsten werden die Kanten in Liniensegmente aufgeteilt, um ein gutes Erscheinungsbild zu erhalten.

Always simulate - Teilt alle Kanten in Liniensegmente auf, um ein gutes Erscheinungsbild zu erhalten.



Wählt den Umwandlungsmodus für Linien aus:

Never simulate - Ursprüngliche WMF-Linien werden verwendet.

Conditional - Verwendet ursprüngliche Linien, wenn es einwandfrei funktioniert, ansonsten werden die Linien in Liniensegmente aufgeteilt, um ein gutes Erscheinungsbild zu erhalten.

Always simulate - Teilt alle Linien in Liniensegmente auf, um ein gutes Erscheinungsbild zu erhalten.

Ist die Option aktiviert, werden Aufrufe in SetWondowOrg, SetWindowExt eingefügt.

Ist die Option aktiviert, werden Rechtecke in Polygone umgewandelt.

Ist die Option aktiviert, wird die Farbzusordnung von PALETTERGB anstelle von RGB verwendet.

Ist die Option aktiviert, werden Farben in einem 5x9x5 Farbgitter zugeordnet.

Wählt die Quelle der CGM-Datei aus Hilfe für die Korrekturfunktion für systematische Fehler.

Wählt aus, welche Dialoge angezeigt werden:

Ist die Option aktiviert, werden die Systemressourcen im Fortschritt-Dialog angezeigt.



Ist die Option deaktiviert, wird die Anzeige von Fehlern deaktiviert.

Steuert die Anzeige des Optionen-Dialogs:

Always - Der Optionen-Dialog wird bei jedem Aufruf des Importfilters angezeigt.

Never - Der Optionen-Dialog wird nie angezeigt.

Requested - Der Optionen-Dialog wird nur angezeigt, wenn er über das Standard-API aufgerufen wird.



